

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 110 (1984)

Heft: 16

Rubrik: Kürzestgeschichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dies und das

Dies gelesen: «Mütter hatten es nie leicht.»

Und *das* gedacht:
Schliesslich bringt jeder mehr oder weniger willkommene neue Erdenbürger seine zwei bis vier Kilo auf die Waage. *Boris*

Apropos 1984

Nicht in seinem berühmten «1984», sondern in einem Zeitungsartikel über den Sportsgeist am Beispiel von Fussball-Länderspielen hat George Orwell geschrieben: «Auch wenn die Zuschauer nicht physisch eingreifen, versuchen sie, das Spiel zu beeinflussen, indem sie ihre Mannschaft anfeuern und die Gegner mit Buhrufen und Schmähungen verunsichern. Dieser Sport hat mit Fairplay nicht das geringste zu tun. Er ist voller Hass, Neid, Prahl sucht, Missachtung aller Regeln und sadistischer Freude am Beobachten von Gewalt. Mit anderen Worten ist es Krieg minus Schiessen...» *pin*

Apropos Prozente

Das gute alte Kopfrechnen (was zwar manchen Köpfchen einige Mühe macht) wird längst übertroffen vom Elektronenrechner (der endgültig auf viele Kommastellen genau bestimmt, was zwei und zwei ergibt). Dazu kennt man im jugoslawischen Gastgewerbe einen Kniff, wie sich zum Beispiel der Musikzuschlag von 30% zur Konsumation einer Flasche Wein für 280 Dinar berechnen lässt. Hier der Originalbeleg aus einem Grand Hotel:

280
28
28
28

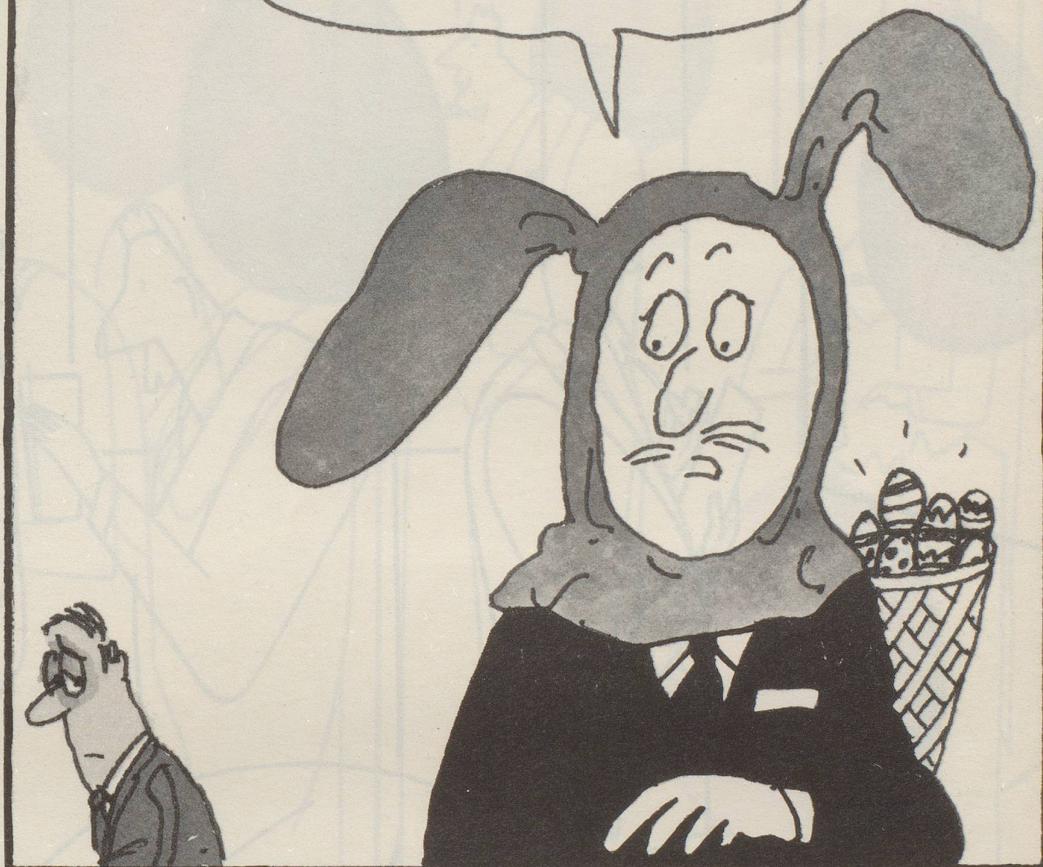
364

Eigentlich eine recht clevere Kombination von Handarbeit und Kopfrechnen – oder? *Boris*

Herr Müller!

HANSPETER WYSS

Ich hätte geschworen,
dass Sie an mich
glauben, Herr Müller ...!



Kunde in einer Metzgerei:
«500 Gramm Gemeinderatslippen, bitte!» — Metzger: «Was ist denn das?» — Kunde: «Ochsenmaulsalat, natürlich!»

Aufgeschnappt: «Arbeit macht das Leben süß, und die Gewerkschaften sorgen dafür, dass wir nicht zukerkrank werden!»

Konsequenztraining

Ein Selbständigerwerbender seufzt: Eigentlich sollte ich meine Arbeitslosenversicherungsbeiträge mit den nie erhaltenen Honoraren verrechnen können ... *Boris*

Kürzestgeschichte

Der weinende Tote

Die Frau, die den Tod ihres Vaters nicht fassen kann, steht weinend über den Sarg gebeugt, so dass ihre Tränen das Gesicht des Toten bedecken. Tränenüberströmt liegt er im Sarg, als weine er über seinen eigenen Tod.

Heinrich Wiesner